

## REISEN

**LAUSANNE:** Stadt mit Charme – auch für mehr als bloss einen Tagesausflug **SEITE 25**

## AUFTAKT

**STADTTHEATER BERN:** Mit der «Prova d'Orchestra» auf in die neue Saison **SEITE 23**

## FINE ARTS

**GEORGES WENGER:** Stille Arbeiten rund um das Thema Natur **SEITE 24**



# of the King of Night

Natürlich gehört sie ihm nicht allein, denn die Nacht hat viele Könige. Jedes Wochenende lenken sie die Menschenströme in die Partytempel, wo sie spüren sollen, dass sie leben. Und die Konkurrenz schläft nicht. «Das ist ein Krieg heutzutage», sagt Mr. Da-Nos. Vor drei Jahren hat der House-DJ das Hobby zum Beruf gemacht. Mittlerweile ist er Resident-DJ der «Kingshouse»-Partyreihe. Und bekommt Geld für das Tragen von Designerklamotten. (dwo)

**MEHR AUF SEITE 23**

Die Spur seiner Club-Tour zieht sich durch die ganze Schweiz. Auch im Winterthurer Club Bolero legt Mr. Da-Nos einmal im Monat auf. (Bilder: pd/mad)

## CD-SPOTS

### Starke Momente

Viel Aufmerksamkeit wird gegenwärtig dem dritten Album von KT Tunstall zuteil. Wiederum hat die 1975 in Edinburgh geborene Musikerin mit dem Dance-Produzenten Steve Osborne zusammengearbeitet, der bereits ihr erstes Album unter seine Fittiche genommen hatte. Dem Charme der leicht rauchig klingenden Stimme kann man sich in der Tat schwer entziehen – sofern sie nicht vom elektronischen Material zugedeckt wird. Im melancholischen «White Bird» etwa kommt ihr charakteristisches Timbre gut zum Ausdruck. Oft jedoch wirkt das Ganze gefällig und etwas langweilig, plätschern die Stücke gleichmässig dahin, ohne sich zu entwickeln; bei «If Only» etwa ist dies der Fall. In «Saving My Face» kommt auch noch Coldplay-Hallen-Aroma dazu. Wirklich stark ist «Hold On», ein härterer Song, bei dem Tunstall für einmal auch rhythmisch etwas eingefallen ist. Ähnlich gut sind «Someday Soon» und «Paper Aeroplane». (dwo)

**Drastic Fantastic**  
KT Tunstall  
Virgin/EMI

★★★★☆

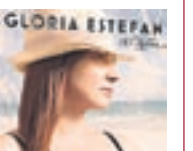


### Kubanische Rhythmen

Das erste Album der fünfjährigen Grammy-Preisträgerin Gloria Estefan seit vier Jahren enthält ausgezeichnet produzierte, mehr oder weniger traditionelle kubanische Musik. Überraschungen wird man hier weniger finden, denn fast alles hat man schon einmal gehört, seit Wim Wenders' Film «Buena Vista Social Club» den bis heute anhaltenden Boom dieser Musik initiiert hatte. Warum Estefan mit diesem Album den angeblich «bedrohten kubanischen Rhythmen eine Zukunftsperspektive geben» will, bleibt daher etwas rätselhaft. Dieser vollen und beweglichen Stimme hört man aber gerne zu. Ein Hit ist das federnde «No Llores» mit Santana, der Freiheitssong «Esperando» ist auch musikalisch interessant, und «90 Millas» bietet fetzige Tanzmusik. (dwo)

**90 Millas**  
Gloria Estefan  
Columbia/Sony-BMG

★★★★☆



### Schöne Massarbeit

Kurze Zeit nachdem er den Dienst im Vienna Art Orchestra quittiert hatte, gründete Christian Muthspiel 2005 sein Trio. Mit Franck Tortiller (Viabrafon, Marimba) und dem Ex-Philharmoniker Georg Breinschmid (Bass) hat sich der Posaunist, der sich zuweilen auch ans Klavier setzt, Mitspieler ausgesucht, mit denen sich sowohl prächtig schwärmen als auch swingen lässt. Dem agilen Dreiergespann ist eine wunderbare, überaus abwechslungsreich arrangierte Hommage an die früh von uns gegangenen Austria-Jazz-Heroes Harry Pepl und Werner Pirchner geglückt – dem Stück «Himmelblau» aus der Feder Pirchners würde Peter Handke wohl «Friedensschönheit» attestieren. (tg)

**Against The Wind**  
Christian Muthspiel Trio  
Universal

★★★★☆

